



Faktenblatt Japankäfer

Der Japankäfer ist eine gebietsfremde Art, verursacht grosse Schäden und ist in der Schweiz melde- und bekämpfungspflichtig.

Er frisst an vielen Pflanzen (z. B. Beeren, Weinreben, Mais, Rosen und Bäumen wie Ahorn, Birken, Linden und Obstbäumen). Die Larven leben im Boden und fressen Graswurzeln, wodurch die Rasenflächen absterben.

Wie verbreitet sich der Käfer?

- Eier und Larven werden vor allem mit Erde aus befallenen Gebieten verschleppt.
- Käfer reisen mit Pflanzen, Grünabfällen oder als «blinde Passagiere» in Autos, Zügen oder Flugzeugen.

Die Stadt Bülach liegt in der behördlich angeordneten Pufferzone, in welcher folgende Regeln gelten:

1. Juni – 30. September

- Grüngut darf nicht aus der Pufferzone wegtransportiert werden.
- Die Entsorgung über die Grünabfuhr der Gemeinde ist erlaubt.

Ganzjährig

Pflanzen mit Erde dürfen nur transportiert oder verkauft werden, wenn die Erde insektensicher geschützt ist. (Vom 1. Juni – 30. September muss dieser Schutz zwingend gewährleistet sein.)

Regeln für die Landwirtschaft

Geschnittenes Gras darf transportiert werden, wenn es:

- mindestens 3 Tage getrocknet ist
- als Siloballen verpackt ist
- auf unter 5 cm gehäckselt und abgedeckt ist.



Was tun bei einem Fund?

1. Käfer einfangen.
2. Prüfen Sie das Vorhandensein von je 5 weissen Haarbüscheln auf beiden Seiten des Hinterleibs.
3. Käfer unschädlich machen (z. B. einfrieren).
4. Foto machen und genauen Fundort notieren.
5. Meldung senden an: japankaefer@strickhof.ch

Achtung: Verwechslungsgefahr

Der Japankäfer sieht heimischen Käfern wie Mai-, Juni-, Gartenlaub- oder Rosenkäfer ähnlich. Genaues Hinschauen ist wichtig.



- Ausgewachsene Käfer sind so gross wie eine Kaffeebohne (1-1.2 cm).
- Metallisch grün schimmernder Kopf und Körpermitte sowie kupferbraune Deckflügel.
- Auf jeder Seite des Hinterleibs sind fünf kleine, weisse Haarbüschel zu erkennen. Am Hinterteil gibt es zwei grössere, gleichfarbige Haarbüschel.
- Die erwachsenen Käfer können vor allem im Sommer (Juni - September) beobachtet werden.
- Eier, Larven und Puppen leben im Boden und müssen im Labor analysiert werden.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Website des Kantons Zürich www.zh.ch/japankaefer, oder auf der Website der Stadt Bülach.

Weitere Informationen



<https://www.buelach.ch/japankaefer>